

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Gerke Sutehinne

Gerhardt, Dagobert von

Breslau, 1907

Zum Geleit!

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-342

Bum Geleit!

Die Culturgeschichte steht nach dem treffenden Worte eines hochverdienten Geschichtsforschers „noch jugendlich unfertig aber auch jugendlich frisch erst in ihren Anfängen; in einer künftigen Zeit, die wir nicht mehr erleben, wird sie das Hauptfach der Geschichte werden“. So lange sie sich noch unfertig emporringt und ihre Bausteine aus allerlei Urkunden- und Chroniken-Wust hervorstülzt, ist es vielleicht nicht ganz unverdienstlich, ein Theilbild derselben im Spiegel der Dichtung aufzufangen.

Es ist im vorliegenden Buche der bescheidene Versuch gemacht worden, die heute ausgewachsene Kaiser- und Millionenstadt in ihrer ersten Entwicklungszeit zur Darstellung zu bringen und sie als Hintergrund für das dramatisch bewegte Leben einer geschichtlichen Persönlichkeit des märkischen Bürgerstandes zu verwerthen. Wenn sich das jugendliche Brüllingsstädtepaar, Berlin-Cölln, auch noch recht ungelentk benahm

und eine von allen Guldgöttinnen verlassene Sprache stammelte, so konnte es doch schon kräftig die kleinen Fäuste ballen, und sein oft verwegener Cruz ließ schon damals die Vermuthung zu, es würde sich durch alle Kämpfe und Wandlungen der Zukunft hindurch siegreich behaupten und stattlich und gedeihlich emporblühen. Der heutige Culturmensch, der Reichstagswähler des neunzehnten Jahrhunderts, tritt deshalb vielleicht nicht ohne allen Antheil an die Wiege seiner Reichshauptstadt, denn dem menschlichen Geiste war zu allen Zeiten der Trieb angehoren, den kleinen Anfängen großer Dinge nachzuspüren. —
